

Protokoll Nr. 27 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz

Sitzungstermin: Donnerstag, 11.04.2024
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18.35 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende

Winter, Maria

SPD-Fraktion

Hemken, Harald
Strelow, Gregor
Noetzel, Sabine

Für Andreas ten Hove

CDU-Fraktion

Falbe, Ole
Gröttrup, Bernd

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Meyering, Johannes
Nützel, Christian

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich

Die PARTEI

Greving, Hagen

GfE-Fraktion

Eichhorn, Jochen

Beratende Mitglieder

Rölling, Stefan
Vogler, Jannik

Naturschutzbeauftragter der Stadt Emden
Vertreter des Jugendparlamentes

Verwaltungsvorstand

Kruithoff, Tim

Oberbürgermeister

von der Verwaltung

Federolf, Christian, Dr.
Malzahn, David
Gerdes, Jann

Protokollführung

Brunken, Elke

Protokoll Nr. 27 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz am 11.04.2024

Als Gäste

Frau Benjamins und Herr Kielmann, Stadtwerke Emden

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Winter eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere auch die Vertreter der EZ und OZ, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis:

Einstimmig.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Winter bittet darum, den TOP 10, Vorlage 18/1091/1, Erstellung der kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Emden, vorzuziehen, da dazu Herr Kielmann und Frau Benjamins vortragen würden.

Herr Bolinius fragt an, ob man nicht auch das Protokoll Nr. 26 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz vom 12.03.2024 genehmigen könne, da dieses den Ratsmitgliedern in der letzten Woche zugesandt worden sei.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit den Änderungen genehmigt.

Ergebnis:

Einstimmig.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 25 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz am 20.02.2024

Beschluss:

Das Protokoll wird wie vorgelegt genehmigt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 3.1 Genehmigung des Protokolls Nr. 26 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz am 12.03.2024

Beschluss:

Das Protokoll wird wie vorgelegt genehmigt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 27 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz am 11.04.2024

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Keine

BESCHLUSSVORLAGEN

TOP 5 European Energy Award; - Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2024 Vorlage: 18/1165

Herr Gerdes führt zur Vorlage aus. Für den Abschluss der Zertifizierung des EEA sei, wie auch in den Jahren vorher, ein Ratsbeschluss erforderlich. Die Datenerfassung sei jetzt weitestgehend abgeschlossen und die Zertifizierung für den 29.07.2024 geplant.

Für das Energiepolitische Arbeitsprogramm 2024 seien die Schlüsselmaßnahmen Fortschreibung des Masterplans 100 % Klimaschutz, Erstellung eines nachhaltigen Anpassungsprozesses und die Kommunale Wärmeplanung auf den Weg gebracht.

In einem kurzen Rückblick teilt Herr Gerdes mit, dass die Stadt Emden im Jahr 2003 eine der ersten Kommunen gewesen sei, die an dem EEA teilgenommen habe und man mittlerweile sogar Goldstatus erreicht habe. Insgesamt stünde Emden auf Platz 20 von 200 Städten und Kommunen, bei vergleichbaren Städten (50.000 bis 100.000 Einwohner*Innen) sogar auf Platz 3.

Frau Winter möchte wissen, ob der Goldstatus auch höhere Fördergelder auslobe.

Herr Gerdes teilt mit, dass dadurch die Arbeit des Fachdienstes und der Stadt Emden im Bereich des Klimaschutzes bundesweit in den Fokus gerückt würde.

Herr Dr. Federolf ergänzt, dass nicht nur die Öffentlichkeit aufmerksam gemacht werde, sondern auch andere Kommunen, welche bei der Stadt oftmals die fachliche Expertise des Klimamanagements in Anspruch nähmen. Darauf könne man stolz sein.

Herr Bolinius teilt mit, dass seine Fraktion den Beschluss natürlich mittrage. Ferner teilt er mit, dass die Fraktionen am Anfang einmal nach Brüssel eingeladen worden seien, was eine tolle Sache gewesen sei. Vielleicht könne man das wiederholen. Die Mitglieder des EEA-Teams machten eine gute Arbeit und er hoffe, dass Emden dafür erneut die Goldmedaille erreichen könne.

Beschluss:

Die Stadt Emden nimmt weiter am European Energy Award (eea) mit dem Ziel der Goldrezertifizierung teil.

Das energiepolitische Arbeitsprogramm 2024 (EPAP) dient als Basis für die EEA-Goldrezertifizierung 2024 und wird zusammen mit der Teilnahme an der Zertifizierung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Weiterführung des Deutschlandtickets ab 01.05.2024; - Ergänzung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages Vorlage: 18/0843/2

Herr Malzahn ist der Meinung, dass aufgrund der ausführlichen Vorlage eine weitere Erläuterung nicht notwendig sei.

Protokoll Nr. 27 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz am 11.04.2024

Herr **Strelow** hofft darauf, dass die von Bund und Land zugesicherten Mittel auch ausgezahlt werden.

Beschluss:

1. Zur Weiterführung des Deutschlandtickets bis zum 31.12.2024 schreibt die Stadt Emden das Anforderungsprofil des öffentlichen Dienstleistungsauftrags, mit dem die Stadtverkehr Emden GmbH seit dem 01.01.2015 mit der Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Emden betraut worden ist, gemäß Nr. 3 Abs. 1 lit. b. öffentlicher Dienstleistungsauftrag um die aus der Anlage 1 der Vorlage 18/0843/2 zu diesem Beschluss ersichtliche Änderung fort.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, sicherzustellen, dass eine Anerkennung und Anwendung des Deutschlandtickets i.S.d. § 9 Abs. 1 Regionalisierungsgesetz i.V.m. den jeweils deutschlandweit einheitlich geltenden Tarifbestimmungen durch die Stadtverkehr Emden GmbH bis zum 31.12.2024 erfolgt und die hierfür der Stadt Emden nach den Regelungen der dann geltenden Richtlinie Billigkeitsleistungen Deutschlandticket ÖPNV für das Jahr 2024 gewährten Mittel unter Beachtung der sich hieraus ergebenden Vorgaben beihilferechtskonform weitergeleitet werden können.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan A 35 „Mehrfamilienhaus Abdenastraße“;**
- **Nachtrag zum Durchführungsvertrag gem. § 12 Abs. 1 BauGB**
Vorlage: 18/1173

Herr **Malzahn** verweist auf die Ausführlichkeit der Vorlage und fragt, ob es dazu noch Fragen gebe.

Herr **Strelow** findet das Bauvorhaben insgesamt gut. Der Zustand der Straße Agterum müsse aber nach Bauabschluss überdacht werden.

Herr **Kruihoff** weist auf die beim BEE geführte Straßenbauliste hin, die für 2024 in der letzten Woche beschlossen worden sei, so dass erst für 2025 die Möglichkeit bestünde, die Straße Agterum auf die Liste zu setzen.

Beschluss:

Dem Abschluss des Nachtrags zum Durchführungsvertrag gemäß § 12 Abs. 1 BauGB vom 23.02.2021/15.06.2021 zwischen der Stadt Emden und der Alberding & Hamann GmbH & Co. KG (vgl. Anlage 1 der Vorlage 18/1173) wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 **Bebauungsplan D 145 „Buschplatz“;**
- **Aufhebung des Beschlusses über die Stellungnahmen**
- **Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 05.10.2023;**
- **Beschluss über die geänderte Abwägung der Stellungnahmen**
- **Beschluss über die erneute Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung**
Vorlage: 18/0559/2

Herr **Malzahn** führt kurz zur Vorlage aus. Aktuell lägen neue Informationen vor und deshalb habe sich die Verwaltung dazu entschlossen, in die Überarbeitung des Bebauungsplans und in die

Protokoll Nr. 27 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz am 11.04.2024

erneute Bürgerbeteiligung zu gehen. Es gebe u. a. für den Schallschutz neue Voraussetzungen, da die Betriebsleiterwohnung nicht mehr vorgesehen sei und man jetzt ein uneingeschränktes Gewerbegebiet anbieten könne. Parallel zu dem Bebauungsplan werde man aber die Erschließung des Geländes weiter betreiben.

Herr Falbe fragt, ob nicht vor zwei Monaten gesagt worden sei, dass dort ein Naturschutzgebiet vorhanden sei.

Herr Hemken fragt, wie es denn um die Betriebsleiterwohnung des Tierheims bestellt sei, ob diese dann auch aufgegeben werden müsse.

Herr Kruthoff teilt mit, dass der Betriebsleiterwohnung des Tierheims keine Nachteile entstünden. Es handle sich hier insgesamt um die Aufwertung des Geländes, so dass sich für den Naturschutz an dieser Stelle auch keine Änderungen ergäben.

Beschluss:

1. Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan D 145 „Buschplatz“ vom 05.10.2023 wird aufgehoben.
2. Der Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und Behördenbeteiligung gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB vom 05.10.2023 wird aufgehoben.
3. Der Behandlung der Einwendungen nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4 Abs. 2 BauGB aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden wie in Anlage 1 niedergelegt wird zugestimmt.
4. Der Bebauungsplanentwurf D 145 „Buschplatz“ wird überarbeitet und gem. § 4a Abs. 3 BauGB erneut ausgelegt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Lärmaktionsplan der Stadt Emden 4. Stufe Vorlage: 18/1176

Herr Malzahn führt kurz zur Vorlage aus. Der Rat habe am 15.07.2021 der Neuplanung des Lärmaktionsplanes zugestimmt, der nach § 47 d des Bundesimmissionsschutzgesetzes von den Kommunen für Hauptverkehrsstraßen aufgestellt und fortgeschrieben werden muss. Derzeit erfolge die Fortschreibung in der sogenannten 4. Stufe. Im Lärmaktionsplan würden verschiedene Maßnahmen zur Lärminderung an betroffenen Straßen vorgeschlagen, an deren Aufstellung auch die Öffentlichkeit beteiligt sei. Bei dem Lärmaktionsplan handle es sich aber um ein Planungsinstrument, welches keine unmittelbare Rechtswirkung für oder gegen den Bürger habe.

Der Lärmaktionsplan läge jetzt zur Beteiligung öffentlich aus, um dann im Juli vom Rat beschlossen werden zu können.

Herr Hemken fragt nach der Bindungswirkung des Lärmaktionsplanes und ob es einen Ermessensspielraum gebe, denn es sei schon wichtig, was entschieden werde.

Herr Malzahn erläutert, dass im Einzelfall geprüft und abgewägt werden müsse, was umsetzbar sei und die Verwaltung einen entsprechenden Ermessensspielraum habe.

Protokoll Nr. 27 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz am 11.04.2024

Herr Strelow ist der Meinung, dass die Verwaltung den Lärmaktionsplan umfangreich dargelegt habe. Wenn sich dazu neue Informationen ergäben, diese dem Ausschuss sicher mitgeteilt würden. Die Einführung von 30 km/h für Innenstädte sei ja leider nicht so einfach umzusetzen.

Herr Malzahn teilt mit, dass darüber der Fachdienst Straßenverkehr sicher detaillierter Auskunft erteilen könne. Eigentlich habe man den Kommunen mehr Spielraum in der Wahl der Höchstgeschwindigkeit in Innenstädten geben wollen, dies sei aber durch den Bundesrat gekippt worden.

Herr Bolinius teilt mit, dass, seit es die Maut-Gebühr gebe, die Straße durch Petkum durch Lkw-Verkehr verstärkt genutzt werde. Seine Fraktion habe auch schon einen Antrag auf Sperrung für den Schwerlastverkehr gestellt, der sich aber leider bisher nicht habe umsetzen lassen. Die Anlieger seien aber froh, wenn das irgendwie gelingen könnte, denn das wäre für die Ortschaft Petkum von großem Vorteil.

Herr Nützel sieht bei dem Lärmaktionsplan viele Punkte, die im Sinne des Klimaschutzes wichtig sind. Er sehe aber, dass der Schienen- und Flugverkehr nur zum Teil Berücksichtigung gefunden habe und er frage sich, warum dies so sei. Ferner möchte er wissen, ob es einen neuen Sachstand zu der Anfrage nach Carsharing in Emden gebe.

Herr Malzahn teilt mit, das Bahn- und Fluglärm teilweise auf Bundesebene geregelt werde. In der Hauptsache schlage der Straßenlärm mit 75 % zu Buche und daher konzentriere man sich auf diesen. Ein Gutachter habe zudem festgestellt, dass der Schienenverkehr sich reduziert habe.

Herr Dr. Federolf teilt mit, dass man an der Carsharing-Sache dran sei. Demnächst werde die Verwaltung eine Bekanntmachung veröffentlichen, auf die sich dann die entsprechenden Firmen bewerben könnten. Wenn das Ergebnis vorliege, werde man dieses dem Ausschuss mitteilen.

Beschluss:

1. Der vorgestellte Entwurf des Lärmaktionsplans wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Entwurf des Lärmaktionsplans 4. Stufe wird für die Dauer von vier Wochen öffentlich ausgelegt. Die Beteiligung der Behörden wird parallel durchgeführt.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 10 Erstellung der kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Emden Vorlage: 18/1091/1

Herr Dr. Federolf führt einleitend aus, dass die Erstellung des Wärmeplanes für die Stadt Emden durch den Rat am 07.03.2024 beschlossen und damit das Tempo für den Klimaschutz erhöht werde. Spätestens bis 2040 solle dann auch die Treibhausgasneutralität erreicht werden und als einen ersten Schritt sei daher die Stadtwerke Emden mit Ratsbeschluss vom 15.01.2024 beauftragt worden, die Wärmeplanung durchzuführen. Das Projekt werde zudem durch einen externen Dienstleister unterstützt unter Einbindung von BürgerInnen, Rat und anderen Akteuren.

Er freue sich daher, **Frau Benjamins** und **Herrn Kielmann** von den Stadtwerken Emden begrüßen zu dürfen, die erste Einblicke in die Konzepterstellung zur Kommunalen Wärmeplanung geben könnten.

Protokoll Nr. 27 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz am 11.04.2024

Herr Kielmann führt zusammen mit **Frau Benjamins** anhand einer Power-Point-Präsentation näher dazu aus.

Frau Winter bedankt sich für die ausführlichen Erläuterungen.

Herr Eichhorn bedankt sich ebenfalls, teilt aber detailliert mit, warum er dazu eine andere Meinung habe. Er könne nicht verstehen, warum Emden so „auf die Tube“ drücke und jetzt schon Geld in die Hand genommen werde und Ressourcen verbraucht würden.

Zudem sei Emden keine Großstadt und daher müsse man sehen, dass alle geplanten Maßnahmen auch vor allem für die Bevölkerung bezahlbar blieben. Neue Baugebiete würden schon ohne Gasleitungen geplant und somit sei man doch schon auf einem guten Weg. Eine Wärmeleitung wäre teuer und er frage sich, wer das denn bezahlen könne. Ferner würde es ihn interessieren, was denn das Wirtschaftsministerium zur Finanzierung gesagt habe. Er habe hier auf jeden Fall große Bedenken und sehe eine entsprechende Ausführung nur bei Städten über 100.000 EinwohnerInnen.

Herr Kruthoff weist darauf hin, dass die Beauftragung der Stadtwerke zur Erstellung eines Wärmeplanes ein erster Schritt in die Richtung sei und man mit Herrn Prof. Held darüber hinaus einen geschätzten Experten an seiner Seite habe. Er spricht die 70er Jahre an, als die Haushalte an das Gasnetz angeschlossen wurden. Damals seien dazu auch Bedenken geäußert worden, die sich letztendlich nicht bewahrheitet hätten. Die Gesellschaft stehe an einem neuen Punkt und mit der Wärmeplanung habe die Verwaltung ein Instrument an der Hand, sich mit der neuen Situation zu beschäftigen. Über Themen wie Abwärme, Elektrolyseur, Konverter oder das Tauschen von Heizungen könne man zu einem späteren Zeitpunkt noch diskutieren.

Es gehe erstmal um die Nachfrage bei den Stadtwerken, was eine gute Lösung sein könne. Das „Kulturviertel“ in Fruchteburg zum Beispiel verfüge über ein Wärmenetz und dieses wäre ja evtl. ausbaubar, mit diesem Thema haben sich auch schon SchülerInnen des Max-Windmüller-Gymnasiums beschäftigt. Er sei der Meinung, dass sich die Verwaltung auf einem guten Weg befindet, denn für Wärme verbrauche man immerhin 52 % Energie.

Die Finanzierung spiele zu diesem Zeitpunkt noch keine Rolle. Wenn es an die Umsetzung gehe, müsse man sehen, wo man evtl. auch Fördergelder abgreifen könne, aber zunächst einmal müsse man sich strukturiert mit dem Thema auseinandersetzen.

Herr Kielmann ergänzt, dass sich die Stadtwerke auf jeden Fall auf den Weg gemacht hätte, nach Alternativen zu suchen. Immer mehr Kunden würden Abstand nehmen von den herkömmlichen Heizmethoden, daher sei der Wärmeplan eine super Ergänzung zur Unterstützung.

Herr Strelow findet den Ansatz richtig. Damit zeige man den Ist-Zustand auf und ein externer Berater könne ja evtl. auch bei der Aufstellung einer Finanzierung Unterstützung leisten. Er sehe es aber schon kommen, dass Bund und Land dazu keine finanzielle Unterstützung bereitstellten und Bürger die entstehenden Kosten selbsttragen müssten, was sich aber nicht alle leisten könnten und es könne auf keinen Fall sein, dass diese Leute ihre Häuser verlieren.

Die Strategie sei aber sehr gut und man müsse auch auf jeden Fall die BürgerInnen mitnehmen.

Herr Hemken ergänzt, dass die „Scharfschaltung“ letztendlich der Rat in der Hand habe.

Herr Bolinius weist darauf hin, dass die Beauftragung der Stadtwerke im Rat beschlossen worden sei. Evtl. könne man die vorhandene Gasleitung in Hilmarsum auch für Wasserstoff nutzen und es gebe für die Planung öffentliche Zuschüsse. Man sei hier aber auf einem guten Weg.

Protokoll Nr. 27 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz am 11.04.2024

Herr Kielmann ist sicher, dass es dazu Lösungen geben werde, die sich entwickeln würden. Im Augenblick sei die Wasserstoffgewinnung noch zu teuer und 1/3 der Energie werde noch verschwendet. Es sei auch so, dass Gasleitungen, die abgeklemmt werden, versiegelt würden, damit sie auch evtl. anderweitig Verwendung finden können, da rede man aber über einen Zeitraum von ca. 30 Jahren.

Herr Dr. Federolf weist drauf hin, dass es über drei Jahre entsprechende Fördergelder gebe.

Herr Falbe findet die Bürgerbeteiligung gut, der Bund habe es leider nicht geschafft, die BürgerInnen abzuholen.

Frau Winter bedankt sich bei Frau Benjamins und Herrn Kielmann für den Vortrag.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine

TOP 12 Anfragen

12.1

Herr Bolinius fragt, ob es einen Zeitrahmen zur Verlegung der „Otto-Ampel“ zum Übergang Henri-Nannen-Platz bzw. „Chinesen-Tempel“ gebe.

Herr Kruthoff weist darauf hin, dass diese Anfrage in den Verkehrsausschuss gehöre, man aber bei Herrn Post vom Fachdienst Straßenverkehr nachfragen werde und die Antwort dazu über das Protokoll gebe.

Anmerkung der Protokollführerin:

Laut Auskunft des Fachdienstes Straßenverkehr/dem BEE soll die Umsetzung der „Otto-Ampel“ zur Kunsthalle bzw. zum „Chinesen-Tempel“ schnellstmöglich erfolgen.

12.2

Herr Strelow übt Kritik daran, dass die Arbeiten in der Trogstrecke seit Wochen nicht vorangebracht werden. Dies sei ein bedeutender Engpass und er wünsche sich, dass die Arbeiten dort zügig vorangingen.

Herr Kruthoff teilt mit, dass er im Einzelnen dazu nichts sagen könne, da dies im Bereich des Bau- und Entsorgungsbetriebes liege, er weist aber auf die schlechten Wetterverhältnisse der letzten Wochen hin. Es sei zu viel Regen gefallen und daher habe man die Arbeiten unterbrechen müssen. Eine Seite habe man zwar verschalen können, um den Beton zu gießen, bedürfe es aber besseres, vor allem trockneres, Wetter. Der Zeitplan solle eingehalten werden, aber die Qualität der Arbeit dürfe darunter nicht leiden, um nicht erneut Schäden zu erhalten.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.